

7. Vorlesung am 6.11.2007 – Von der deutschen „Bildungskatastrophe“ bis zum PISA-Schock: Bildungsexpansion und Bildungschancen

A Begriffe

- starke Tradition des dreigliedrigen Schulsystems in Deutschland
- primärer, sekundärer und tertiärer Bereich des Bildungswesens
- Wissensgesellschaft

B Bildungsexpansion

- Philosoph Georg Picht 1964: „die deutsche Bildungskatastrophe“
- 70er Jahre: Zeit der großen Bildungsreform: viele Neugründungen von Realschulen, Gymnasien und Universitäten
- Streit um die Gesamtschule
- 70er und 80er Jahre: starker Anstieg der Abiturienten- und Studentenzahlen
- andere Entwicklung in der DDR

C Situation seit den 90er Jahren

- Stagnation der Schüler- und Studentenzahlen
- Finanzknappheit und Überfüllung der Hochschulen
- „Abwicklung“ des DDR-Hochschulsystems
- europäische Dimension: Bologna-Prozess (BA/MA-Abschlüsse, Massenuniversität – Eliteuniversität)
- neue Diskussionen seit 2001: PISA-Studien

D Bildungschancen

- Benachteiligung der Mädchen wurde weitgehend beseitigt
- DDR: soziale Öffnung und erneute Schließung des Bildungssystems
- Paradox der Bildungsexpansion: Mehr Bildungschancen, aber weniger Bildungsgerechtigkeit
- Soziale Herkunft weiterhin für den Bildungserfolg entscheidend
- Lebenslanges Lernen

Begleitlektüre:

Hermann Glaser: Schule und Universität in Gesamtdeutschland, in: Deutsche Kultur von 1945 bis zur Gegenwart. Bonn 1997, S. 472-478.

Rainer Geißler: Soziale Schichtung und Bildungschancen, in: Sozialstruktur der BRD, Bonn 2002, S. 345-363.